

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint

Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis:  
 Vierteljährlich bei der Expedition  
 90 Pfg., durch die Post bezogen  
 1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
 Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
 tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 118.

Winnenden, Dienstag den 10. Oktober

1899.

Winnenden.

**Portemonnaie gefunden.**  
 Stadtschultheissenamt:  
 Hiemer.

**Winnenthal,**  
 Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Angebote auf die heuer anfallenden

**Mostobsttrester (Äpfel)**

wollen alsbald übergeben werden. Preis für 100 Kilogramm.  
 Den 7. Oktober 1899.

K. Oekonomieverwaltung:  
 Auch.

Waiblingen.

**Bekanntmachung,**  
 betreffend

**Oberamtssparkasse.**

Die wesentlichsten Ergebnisse der Jahresrechnung pro 1898 sind folgende:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Einlagen	174,442 M. 25 S.	Rechners Guthaben pro	
Zurückbezahlte Kapitalien	17,968 M. 63 S.	31. Dez. 1897	1817 M. 41 S.
Zinsen aus Kapitalien	16,180 M. 82 S.	Zurückbezahlte Einlagen und Zinsen	116,128 M. 86 S.
Sonstige Einnahmen	27 M. 46 S.	Hingeliehene Aktivkapitalien	84,250 M. — S.
		Zurückbezahlte Passivkapitalien	3200 M. — S.
		Bewaltungsaufwand	1358 M. 67 S.
		Sonstige Ausgaben (Passivkapitalzinsen)	614 M. 04 S.
			207,368 M. 98 S.
	208,619 M. 16 S.		

Demnach Sollbestand der Kasse am 31. Dezbr. 1898 1250 M. 18 S.  
 Vorstehendes wird in Gemäßheit des § 15 Absatz 2 der Statuten bekannt gemacht.  
 Den 6. Oktober 1899.

Oberamtssparkasse:  
 Egel.

**Liedertafel Winnenden.**  
 Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
 bei Witalied Sieber.  
 Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Ausschuss.  
 Heute Dienstag Abend 8 Uhr Singprobe.

Winnenden.

Früh eingetroffen:

**Neue Bismarckhäringe,**  
**holländische Sardellen,**

reifer Allgäuer Limburger-Käse,

**la Tafelsenf,**

ferner empfiehlt:

italienische Birnschnitz,  
 serbische Zwetschgen

Adolf Dorn.

Winnenden.

**Codes-Anzeige.**



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, daß der Herr unsere geliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter

**Luise Fischer geb. Kienzle**

im 82. Jahr ihres Lebens am Sonntag Mittag sanft und friedlich zu sich nahm.

Um stille Teilnahme bittet im Namen die Tochter:

**Lisette Fischer, Lehrerin.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Hertmannsweiler, 8. Oktbr. 1899.

**Codes-Anzeige.**



Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

**Christian Afsalk z. Köpfe**

heute Vormittag nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Mittag 1 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Witwe:

**Wilhelmine Afsalk**  
 mit ihren Kindern.

Gollenhof, den 7. Oktober 1899.

**Trauer-Anzeige.**



Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

**Rudolf Schwaderer**

infolge eines Unglücksfalls heute Mittag im Alter von 15 Jahren unerwartet schnell verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Schuld- und Bürgscheine**

zu haben bei

**E. Guf, Buchbruder.**



**Winnenden.**  
**Vergabung von Kanal- und Wasserleitungs-Arbeiten.**  
 Das Graben für den Kanal und Wasserleitung, Verlegen der Steinzeug-Röhren und Aufmauern des Einsteigschachts wird an einen Unternehmer im Submissionsweg vergeben, laut Kostenvoranschlag mit 727 M 20 S, Montierung des Wasserleitungsstranges 30 M — S, Herstellung eines zu Tag tretenden Wasserleitungsschachtes von Sandsteinen 35 M — S, Ueberschlag und Affordbedingungen sind beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht aufgelegt, woselbst Offerte bis Freitag den 13. d. Mts., morgens 8 Uhr abzugeben sind.  
**Bauverwaltung:**  
 Cleß

**Winnenden.**  
**Frische Saitenwürste und geräucherles Schweinefleisch**  
 empfiehlt fortwährend  
**Fr. Kögel.**

**Winnenden.**  
 Einen guten  
**Kochofen,**  
 von außen heißbar, hat zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Ein Mädchen,**  
 15—16 Jahre alt, sofort zu einem Kind nach Waiblingen gesucht durch  
**Emil Dietzsch,**  
 Stellenvermittlung, Waiblingen.

**Winnenden.**  
**La Vorlauf-Mohnöl**  
 empfiehlt ausnahmsweise billig  
**Julius Finck.**

  
**Rattentod** zur vollstädtig. Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S u. 1 M in den **Apotheken in Winnenden.**  
 Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erklaut. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.  
 Debmühl. den 25. Mai 1895. **Joseph Salmerl,** Deponom.

**Arbeiter-Gesuch.**  
 2 tüchtige solide Arbeiter, 20—30 Jahre alt, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, werden bei einem Wochenlohn von 16—17 Mark sofort gesucht.  
**Vereinigte Seifenfabriken Winnenden.**

**Lehrling-Gesuch.**  
 Für mein Kleinfisenwaren- und Werkzeuggeschäft en gros und en detail suche für sofort oder später (Frühjahr) einen Lehrling. Kost und Wohnung im Hause.  
**Wilhelm Wagner**  
 in Alen.

**Frachtbriefe**  
 zu haben bei **E. Fuß,** Buchdr.

**Winnenden.**  
**Ansehen-Gesuch.**  
 Ein pünktl. Zinszahler sucht bis 1. Martini 1300 Mark auf gute Bürgschaft und Sicherheit auf Liegenschaft aufzunehmen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**für Zitherspieler!**  
**Musikalisches Schachtelchen**  
 für Zither Nr. 1—12.  
 Preis jeder Nummer bei sauberm Druck und hübscher Ausstattung nur 10 Pf. Die Sammlung wird fortgesetzt. Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen, sowie gegen Einsendung von M 1,30 direkt franko vom Verlag.  
**B. Fritz,**  
 Zither-Musik-Verlag und Instrumentenhandlung  
**Regensburg.**  
 Katalog über meinen gesamten Zither-Musik-Verlag auf Verlangen gratis und franko.

**Winnenden.**  
 Ein gut erhaltenes  
**Fahrrad**  
 und einen  
**Regulier-Ofen**  
 hat billig zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenden.**  
 Schönen  
**Stupfelklee und Afergras**  
 hat zu verkaufen  
**W. Quithardt,** Waaner.  
**Winnenden.**  
 Ein oberflächiges  
**Mädchen**  
 von 16 bis 17 Jahren findet sogleich Stelle bei  
**August Weick,** Bäcker.

**Bestellungen**  
 auf das  
**„Volks- und Anzeigebblatt“**  
 mit Unterhaltungsblatt  
 für das laufende Quartal werden fortwährend von allen R. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aussträgern und von der Redaktion ds. Bl. entgegengenommen und, soweit der Vorrat reicht, die bereits erschienenen Nummern auf Verlangen nachgeliefert.  
**Die Redaktion.**

**Landesnachrichten.**  
 — Sr. Maj. der König hat mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an den Beamten bei den künftigen Bezirksnotariaten den Titel „Bezirksnotar“ verliehen, übrigens gleichzeitig verfügt, daß die bisherigen Gerichtsnotare diesen Titel für ihre Person weiter zu führen haben, wie auch dieser Titel künftighin einzelnen älteren verdienten Bezirksnotaren als Zeichen besonderer Anerkennung für ihre Person verliehen werden soll. Weiterhin ist mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an für die Bezirksnotare wie auch für diejenigen Beamten der Bezirksnotariate, welchen für ihre Person der Titel eines Gerichtsnotars verliehen worden ist, der Rang auf der 8. Stufe der Rangordnung festgesetzt worden.  
 — Auf die erledigte Stelle des Stationsmeisters und Postexpeditors in Donorf wurde der Expedient **Müller** in Winnenden befördert.

**Endersbach, 6. Okt.** Entsprechend dem Vorgang in anderen Orten haben die hiesigen bürgerlichen Kollegen beschlossen, die Ortsbeleuchtung durch elektrisches Licht einzurichten. Die Stromleitung liefert die Elektrizitätsanlage der Gebrüder Häder z. Rememühle. Durch diese Beleuchtungsanrichtung entstehen der Gemeinde nur geringe Kosten.  
**Stuttgart, 5. Okt.** Es ist in der letzten Zeit hier vielfach die Frage erörtert worden, ob unter der Herrschaft des bürgerlichen Gesetzbuchs, das mit der Sportelwirtschaft zu Gunsten Einzelner so gründlich auftrümt, unsere Gemeinderäte gratis ihre Pflicht thun müßten oder auf Diäten Anspruch machen könnten. Infolge dieser Ungewißheit mögen jene Kreise, welche

den Ehrgeiz ihres Lebens erfüllt haben, rathäuslich wohlbestelt zu sein, bange Stunden verlebt haben. Man seit heute können sie wieder aufatmen, denn aller Voraussicht nach wird die „diätenlose, die schreckliche Zeit“ nicht über sie hereinbrechen. Stadtschultheiß Dr. Gauß ist es selbst gewesen, welcher eine Diätenlosigkeit seines Kollegiums weit von der Hand gewiesen hat und meinte, wie möchten damit am Ende eben's schlechte Erfahrungen auf unserem Rathause machen, wie in dem in Berlin vor dem Brandenburger Thor stehenden Prachtbau, über dessen Portal die stolzen Worte stehen: „Dem deutschen Volke!“ — Daß die Ausnahme und Durchführung der 95er Berufs- und Gewerbezahlung der amtlichen Statistik Deutschlands eine ganz ungeheure Aufgabe stellte, erbellt schon aus der Massenhaftigkeit des Materials. Von dieser bestimmt man eine Vorstellung, wenn man sich die zur Ausgabe gelangten Erhebungsformulare nach Gewicht und Umfang vorzegenwärtigt. Es wurden nämlich an Haushaltungskisten, Landwirtschaftskarten, Gewerbebogen u. s. w. 41 611 000 einfache Blatt von je 33 cm Höhe und 24 cm Breite versendet. Das Gewicht j des Blattes schwankte zwischen 5 und 7,5 g, Hiernach würden ausgebreitet die Zählpapiere eine Fläche von 320 ha bedecken, aneinandergelagt eine Bahn von 10 000 km Länge bilden, also der Entfernung vom Pol zum Äquator gleichkommen. Aufeinandergelagt würde eine Säule von 2500 m Höhe entstehen und geschichtet nehmen sie 600 qm Wandfläche ein. Das Gesamtgewicht betrug 300 000 kg, was der Tragfähigkeit von 30 Güterwagen zu je 10 000 kg entspricht.

**Stuttgart, 5. Okt. (Ständisches.)** In der Kommission für das Ausführungsgesetz zum bürgerlichen Gesetzbuch führte der Gesetzentwurf betr. die Zwangserziehung Minderjähriger heute zu einer eingehenden allgemeinen Debatte, bei welcher die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Zwangserziehung sichtlich verwahrloster Kinder u. s. w. auf allen Seiten betont wurde. Im großen Ganzen billigte man den Entwurf, doch werden von verschiedenen Seiten — von Dr. Klene und C. Houßmann — Abänderungsanträge in Aussicht gestellt. Die von den Vertretern des Zentrums zu Art. I eingebrachten Anträge bewegen sich in der Richtung, daß zuerst andere Vorbeugungsmaßregeln ergriffen werden sollen, ehe die Zwangserziehung angeordnet wird. Diese Maßregeln werden in erster Linie vom Elternhaus und von den Schulbehörden gefordert, ev. auch von den Armenbehörden, was in einem neuen Artikel festgesetzt wird. — Gro-

ber begründet diesen neuen Artikel an der Hand von schlagenden Beweisen und wünscht, daß der größere Teil der Kosten den Gemeinden abgenommen werde; es sei dies eine Lebensfrage für das ganze Gesetz. Bei der richterlichen Entscheidung über die Zulassung einer Zwangserziehung sollen Laien zugezogen werden. Der Minister des Innern hält den Entwurf für denklicher und besser dem Reichsgesetz angepaßt als den Zentrumsantrag, abgesehen von einer kleinen redaktionellen Aenderung. Er hält gegenüber Hausmann einen zweiten Vorwand — neben dem Anstaltsvorstand nicht für nötig und die Einweisung auf bestimmte Zeit für möglich. Sie müsse so lange dauern, bis das Kind gebessert sei. Auch der Justizminister verteidigt den Entwurf, der mit seinen engeren und präzisieren Bestimmungen der Zwangserziehung, wie sie sich in der Reichsgesetzgebung darstellt, mehr entspreche. Im Entwurf sei alles das vorgelesen, was Ordrer wünscht. — v. Geh betont seinerseits, daß die Reichsgesetzgebung die Zwangserziehung keineswegs in solcher Weise einschränke, wie der Entwurf es thut. Aber die Anträge des Zentrums seien zu rigoros; darum schließe er sich dem Entwurf an. Auch C. Hausmann findet es nicht für richtig, wenn durch allzu genaue Vorschriften der Richter gebunden ist. Doch sollten alle Möglichkeiten erschöpft sein, ehe die eigentliche Zwangserziehung einzutreten hat. Von Prälat v. Schwarztopf wird noch der Wunsch ausgesprochen, daß auch auf ältere als 16jährige Leute die Zwangserziehung ausgebeht werden kann.

**Stuttgart, 6. Okt.** In der heutigen Sitzung der Ausführungsgesetz-Kommission der Kammer d. Abg. wurde die Beratung und Beschlußfassung über Art. 1 des Gesetzentwurfs über die Zwangserziehung Minderjähriger zu Ende geführt. Einen breiten Raum nahmen wieder juristische Erörterungen darüber ein, ob nach den Verhandlungen und Materialien zum B.G.B. unter Zwangserziehung alle Zwangsmäßigkeiten unter Zweck der Erziehung zu verstehen seien oder bloß die Unterbringung in einer Familie oder Anstalt. Die Mehrheit der Kommission lehnte es bei beiden Arten von Fällen, in welchen nach Art. 1 Zwangserziehung in Frage kommt, ab, eine ausdrückliche Ermächtigung an das Vormundschaftsgericht zu vorbeugenden Maßregeln, welche der Verhütung der Zwangserziehung voranzugehen hätten, in das Gesetz aufzunehmen, und trat hier also dem Entwurf bei. Dagegen wurden die Fälle der Begehung strafbarer Handlungen vor-



...ellung des 12. Lebensjahrs, welche in Ver-  
...bung mit gewissen Voraussetzungen die Zwangs-  
...ziehung begründen sollen, mit 8 gegen 6 Stimmen  
... die Fälle von Verbrechen und Vergehen be-  
...ränkt, so daß also Uebertretungen ausbleiben.  
...ner wurde ein Antrag, die Altersgrenze gegen-  
... dem Entwurf hinaufzusetzen und die Unter-  
...ngung in besonderen Fällen auch nach Vollend-  
... des 16. Lebensjahrs zuzulassen, mit 11 gegen  
... Stimmen abgelehnt, ebenso wurde abgelehnt der  
...orschlag, den Fall der durch Hilfsbedürftigkeit  
...beigeführten Verwahrlosung im Gesetz besonders  
... regeln. Im übrigen waren die Aenderungen  
... Abs. 1, aus welchem 2 Absätze gebildet wur-  
... wesentlich reaktioneller Natur, insbes. kam  
... Ausdruck, daß der Minderjährige bereits  
...lich verwahrlast sein muß, wenn Zwangszieh-  
...ng verhängt werden soll. Der Abs. 2, jetzt 3,  
...während vom Mitterrichter statuer gestellten Eventual-  
...antrag gemäß mit 11 gegen 3 Stimmen in folg.  
...fassung angenommen: „Die Anordnung der  
... Zwangsziehung kann in den Fällen des Abs.  
... 3 ff. 1 und 2 nur erfolgen, wenn die Erzieh-  
...gegewalt der Eltern oder sonstiger Fürsorger  
... die Zuchtmittel der Schule, sowie anderweitige  
... Gefahr sittlicher Verwahrlosung des Minder-  
...jährigen vorbeugende Maßregeln sich als unzu-  
...änglich erweisen und wenn dem Bedürfnis nach  
... geordneten Erziehung nicht auf anderem Weg  
... durch die öffentliche Armenpflege oder die Vereins-  
... tätigkeit) ausreichend entsprochen wird.“  
... Stuttgart, 7. Okt. Da die Arbeiten der  
... Ausführungsgeheimkommission der Kammer der Abg.  
... nicht so rasch vorwärts schreiten wie erwartet, so wird  
... selbe noch während eines Teils der nächsten Woche  
... gen müssen. Es ist daher davon die Rede, daß die  
... Einberufung der Steuerkommission, die bis jetzt auf  
... nächsten Dienstag festgesetzt ist, verschoben werden soll,  
... beide Kommissionen nicht nebeneinander tagen  
... können. Durch diese Verschiebung wird auch eine  
... Verschiebung des Termins der Einberufung des  
... Landtags wahrscheinlich, so daß man jetzt auch von  
... Mitte November sprechen hört.  
... Stuttgart, 6. Okt. Bezüglich des Tübinger  
... Erziehungsplatzes, ist nun doch noch eine Aenderung eingetreten  
... indem die Militärverwaltung das auf Wartung  
... Tübinger liegende Projekt (Obstbaumfeld Viehweiden)  
... aufgegeben hat und Güter in der Nähe des Hofes  
... Waldhausen (Gemeinde Weidenhausen) im Flächeninhalt  
... von 120 Morgen vorbezüglich der Genehmigung des  
... Reichstags angekauft hat. Der Erziehungsplatz darf nicht  
... über 200 000 Mk kosten. Den Bewohnern des  
... dieses Waldhauses verbleiben immerhin noch ca. 400  
... Morgen. Der Platz ist etwa  $\frac{3}{4}$  Stunden von  
... Tübingen entfernt und kommt entschieden billiger zu  
... stehen als das große Obstbaumfeld Viehweiden.  
... Stuttgart, 6. Okt. In welcher Weise  
... einheimische Erzeugnisse im Auslande ge-  
... schützt werden und zwar auch von solchen Branchen,  
... in welchen man früher eine Ausfuhr für unmög-  
... lich hielt, beweist die Thatsache, daß das Vac-  
... cina-Geschäft von Fr. Signals in Stuttgart  
... gegenwärtig in Kairo drei große doppelte Vaccin-  
... anstalten indirekter Kohlenheizung erstellt. Dieselbe  
... mit ersten Preisen prämiert wurde, wird in  
... gleiche Vaccin anstalten einrichten. Auch im Inlande  
... kommen diese Vaccin anstalten immer mehr in Gebrauch  
... und hat obige Firma allein während des ver-  
... gangenen Jahres 62 Dusen aufgestellt. Es scheint  
... demnach, daß das Vorurteil gegen Kohlenheizung  
... beim Vaccinhandwerk immer mehr schwindet, was  
... auch in hygienischer Beziehung sehr zu begrüßen ist,  
... da mit Vaccin anstalten mit indirekter Feuerung eine rein-  
... lichere Ware erzielt wird.  
... Stuttgart, Die auf 5. Oktober anbe-  
... raumte, auch in diesem Blatte erwähnte „interne  
... Hundeschau“ wurde eingetretener Umstände halber  
... verschoben. — Bei der in Frankfurt a. M.  
... am 1. Oktober abgehaltenen allgem. Hund-  
... ausstellung erhielt der von Hrn. G. Klein  
... in Wien benutzte gezüchtete Dachshund Rüde  
... in der offenen und Koppelklasse mit seiner  
... Tochter Floretta den I. und Ehrenpreis, sowie  
... die weiteren Nachkommen von ersterem Regine  
... Preis in der Jugendklasse und III. Preis in der  
... Jugendklasse I. Preis. Rex wurde somit bis jetzt  
... mit 3 ersten und 2 Ehrenpreisen als bester Hund  
... betreffenden Ausstellungen prämiert. Es  
... dürfte dies als wirklich schöner Erfolg für die

... knologischen Kenntnisse des Züchters solcher  
... Hunde gelten.  
... — Eine Nachlese vom Kaisermandoe bringt  
... der „Bad. Landesbote“, der schreibt: „Ein während  
... der Mandoe vermischter Dragoner wurde am 28.  
... vorigen Monats bei Pforzheim in einem Graben  
... tot aufgefunden; demselben waren beide Beine ge-  
... brochen. Der Bedauernswerte schied vom Pferde  
... gestürzt und, da er unbeachtet blieb, dem Hunger-  
... tode verfallen zu sein.“ — Leider fehlen bis jetzt  
... nähere Angaben darüber, wie es möglich gewesen  
... ist, daß der Vermischte nicht entdeckt wurde. (B.)  
... Cannstatt, 6. Okt. Die Stadt Stutt-  
... gart hat im Sommer ds. Jrs. eine Eingabe an  
... das Ministerium des Innern gemacht, bezügl. der  
... Vereinigung der Städte Stuttgart und Cannstatt.  
... Diese Eingabe ist gestern im Gemeinderat Cann-  
... statt zur Verlesung gebracht worden und es wurde  
... der Beschluß gefaßt, diese Eingabe zu veröffent-  
... lichen. Eine endgiltige Entscheidung ist erst in  
... einigen Monaten zu erwarten.  
... SCB Cannstatt, 7. Okt. Während es eine Zeit  
... lang den Anschein hatte, als ob unsere hiesige ca.  
... 18 Köpfe starke Artilleriekapelle infolge der Neu-  
... organisation der Feldartillerie mit der Regimentskapelle  
... in Ulm vereinigt werden würde und demnach die hies.  
... Abteilung ganz ohne Musik gewesen wäre, kann als  
... neueste Wendung der Angelegenheit berichtet werden,  
... daß die hiesige Abteilung nicht nur ihre Musiker be-  
... hält, was ja schon bekannt war, sondern daß sogar die  
... ganze Kapelle des 13. Artillerieregiments (zusammen  
... ca. 24 Mann) hierher verlegt werden wird und zwar  
... schon in den nächsten Tagen. Die Kapelle wird unter  
... Leitung ihres bisherigen Kapellmeisters Bantleon in  
... Ulm stehen. Der Regimentsstab bleibt in Ulm.  
... SCB Cannstatt, 8. Okt. Der Gemein-  
... rat hat aus den reichen Erträgen des Volksfestes  
... 12 000 Mk zur Herstellung weiterer chauffierter  
... Wege und zur Anlage von weiteren Dohlen auf  
... dem Volksfestplatz bewilligt. Dadurch wird künstlich  
... der Verkehr auf dem Platze auch bei schlechterem  
... Wetter sehr erleichtert werden. Der stärkere Be-  
... such des Festplatzes wird dann auch die Platzpächter  
... in den Stand setzen, höhere Pachtgelder zu wagen.  
... Lorch, 4. Okt. Eine vegetarische Hochzeit.  
... Bei einer vegetarischen Hochzeitfeier auf dem  
... Elisabethenberg bei Lorch gab es mittags folgende  
... Genüsse: Suppe mit Grießklößchen, Spargeln in  
... brauner Butter mit Salzkaroffeln, Pilzpasteten  
... mit buntem Salat, Schokoladepudding mit Mandel-  
... sauce, Apfelsuchen, Trauben- und Zwetschgantorte,  
... Nüsse und Obst. Konfekt. Statt des Champagners  
... gab es alkoholfreien Trauben- und Obstwein nebst  
... Fruchtsäften. In einem der Vegetarier, der sich  
... erst seit kurzem zu dem „reinen Quellwasser“ des  
... Herrn F. Haug bekehrt zu haben scheint, wachten  
... offenbar wehmütige Erinnerungen auf, als der  
... „Alkoholfreie“ kredenzte wurde. „Wüßte ich nicht  
... so bestimmt, daß die Naturheilstadt nur alkoholf-  
... freie Getränke verabreicht, so wüßte ich fast har-  
... auf schwören, daß dies alter Lauffener sei“ meinte  
... er und traf damit nicht allzuweit vom Ziel. Durch  
... Versehen des Personals war nämlich eine Flasche  
... guten Bergweins, der aus früheren Zeiten noch  
... im Keller lagerte, mit heraufbesördert worden. Ob  
... sich der Vegetarier so sehr gekränkt haben wird,  
... als er erfuhr, daß er auch einmal wieder einen  
... guten, ächten Tropfen geschmeckt hatte? Wir  
... glauben kaum.  
... — Auf einer Arbeiterversammlung in Göppingen,  
... in welcher die Beschäftigung verheirateter Frauen in  
... der Industrie behandelt wurde, sprach sich der bekannte  
... Plarrer Blumhardt in Voll in folgender Weise aus:  
... „Wenn ich mich in die Lage eines Arbeiters hinein-  
... denke, dann wird es mir fast schwindelig, und ich kann  
... nur beklagen, daß es die menschliche Gesellschaft noch  
... nicht weiter gebracht hat. Auf dem Wege der Geset-  
... zgebung werden keine wesentlichen Fortschritte erzielt;  
... wenn durch Gesetze auch einzelne Erleichterungen  
... geschaffen werden mögen, so lassen sie doch das Ganze  
... faul. Was nun aber? Sollen wir einem Ideal  
... nachjagen? Ich, meine Herren, jage ihm nach! Ich  
... denke an eine völlig neue Gesellschaft. Ich habe  
... gefunden, daß diejenigen, die einem Ideal nachjagen,  
... in allewege weiter kommen. Schon frühe fand ich, daß  
... für mich eine Religion keinen Wert hat, wenn sie nicht  
... die Gesellschaft umändert, wenn sie mir nicht schon das  
... Glück auf Erden verschafft. So habe ich meine Bibel  
... und meinen Christus verstanden. Und darum fühle  
... ich mich verwandt mit den Leuten, denen man vorwirft,  
... daß sie einer Utopie nachjagen, ich fühle mich ihnen verbün-  
... det, ich kann nicht anders, ich muß das aussprechen. Möge  
... die Zeit kommen, in der es gelingt, die Gesellschaft

... anders zu ordnen, wo nicht mehr das Geld, sondern  
... das Leben der Menschen die Hauptsache ist. Aber  
... was werden muß, was mein Ideal ist, das ist ein  
... christliches Reich, das ist eine Gottesordnung. Es  
... muß ein Tag in unserem Herzen leuchten, dann können  
... wir Verbesserungen schaffen, ein Tag der Liebe, der  
... großen Menschheitsidee!“ Diesen Worten folgte  
... stürmischer begeisterter Beifall.  
... Göppingen, 6. Okt. Der wie neulich ge-  
... meldet, beim Obstverkauf in Oesterreich plötzlich ver-  
... schollene hiesige Gärtner M. ist nach hierhergelangten  
... telegraphischen Nachrichten bei Augsburg als Leiche  
... aus dem See gelandet worden. Ob der Mann bei  
... dem Hochwasser verunglückte, oder ob ein Verbrechen  
... vorliegt, ist noch nicht bekannt.  
... Kirchheim u. T., 5. Okt. Der Schäfer  
... Christoph Ott, welcher, wie kürzlich gemeldet,  
... seinem Dienstherrn mit einem Betrag von 8000  
... Mark für verkaufte Schafe durchgebrannt ist,  
... wurde dieser Tage in Metz aufgegriffen und ver-  
... haktet. In seiner Begleitung befand sich ein  
... Frauenzimmer. Am andern Tage, als derselbe  
... vorgeführt werden sollte, wurde er tot in seiner  
... Zelle aufgefunden. Ein Schlaganfall scheint seinem  
... Leben ein Ende gemacht zu haben. Der entwendete  
... Betrag wurde noch vollständig bei demselben vor-  
... gefunden.  
... Plochingen, 5. Okt. Gestern ereignete  
... sich in Plochingen ein schwerer Unglücksfall da-  
... durch, daß eine 28 Jahre alte Frau vom Heu-  
... boden herab in den Stiel einer Gabel fiel. Der  
... Stiel drang an der andern Seite des Körpers  
... wieder heraus. Die Frau wurde in das hiesige  
... Johanniterhospital verbracht, woselbst sie sich einer  
... schweren Operation unterziehen mußte. Ihr Zu-  
... stand ist bedenklich.  
... Nürtingen, 5. Oktober. Gestern Abend  
... ereignete sich beim Bahnübergang in der Nähe des  
... benachbarten Unterboltingen ein bedauerlicher Unglücks-  
... fall. Ein Fuhrmann aus Holzbohm fuhr mit seinem  
... mit 2 Pferden bespannten und mit Holz beladenen  
... Wagen über die Bahn bei nicht geschlossener Schranke,  
... als ein Güterzug heranbrauste. Die Pferde wurden  
... sammt der Deichsel von der Lokomotive vom Wagen  
... weggerissen, eine Straße geschleift und zermalmt.  
... Glücklicherweise blieb der Fuhrmann unverseht und  
... eine Zugenleistung verbietet.  
... Siengen a. Br., 5. Okt. Vorgefunden Abend  
... wurde im benachbarten Altenberg der Maurer  
... Lanzinger auf dem Heimwege vom Wirtshause über-  
... fallen, mit einem Prügel niedergeschlagen und so schwer  
... verletzt, daß er hoffnungslos darniederliegt. Dem  
... rohen Thäter gelang es, unerkannt zu flüchten.  
... Ura, 6. Oktober. Der Einbrecher Keppler,  
... der vor ungefähr 10 Tagen aus dem Ludwigsburger  
... Zuchthaus entflohen ist, wurde heute Nachm. in der  
... Nähe der Stadt von einem hiesigen Polizeidiener ver-  
... basket. Keppler der in dem Verdacht steht, auf dem  
... Wege hierher in Neuffen eingebrochen und einen An-  
... zug sammt 30 Mk in bar entwendet zu haben, trieb  
... sich seit gestern hier herum und wurde von mehreren  
... Personen erkannt. Derselbe, kaum 24 Jahre alt,  
... stand vor einigen Jahren bei einem Mechaniker hier  
... in Arbeit und beging mehrere mit großer Frechheit  
... ausgeführte Einbruchdiebstähle. Erst nach längerer  
... Zeit fiel auf ihn der Verdacht, als ein durch Einbruch  
... geschädigter Wirt sich erinnerte, daß K. am Abend vorher  
... die Kiegel an dem geöffneten Fenster besonders genau  
... in Augenschein genommen hatte. Der Verbrecher  
... wurde an das hies. Amtsgericht eingeliefert.  
... Tuttlingen, 6. Oktober. Die ausständigen  
... Schuhmacher nehmen morgen sämtliche die Arbeit  
... wieder auf, nachdem denselben in einer heute abend  
... stattgefundenen Versammlung ihre Forderungen bewilligt  
... wurden. Wiedereinstellung der vier entlassenen Arbeiter  
... und Erteilung der Erlaubnis, eine Flasche Bier mit  
... in die Fabrikräume nehmen zu dürfen, entgegen dem  
... bestandenen gegenteiligen Verbot. Ferner sollen  
... Maßregelungen nicht vorgenommen werden.  
... Balingen. Ein wohl seltenes Hindernis bei  
... einem Todesfall resp. Beerdigung eines Kindes dürfte  
... am Mittwoch hier vorgekommen sein. Als die zur  
... Beerdigung festgesetzte Stunde geschlagen, die Leid-  
... tragenden versammelt waren, wartete man vergebens  
... auf den Sargträger mit dem Sarg. Als derselbe trotz  
... des schon einige Zeit dauernden Trauergeläutes immer  
... nicht erschien und man nun nach seinem Fernbleiben  
... sich schnellstens erkundigte, hatte derselbe (oder die  
... Leichensagerin) die Anfertigung resp. Bestattung des  
... Sarges vergessen und nun mußte, da ein Sarg nicht  
... zu beschaffen war, die Beerdigung auf einen Tag ver-  
... legt werden. So etwas dürfte wohl selten in einer  
... Oberamtsstadt vorgekommen sein.



Weil der Stadt, 5. Oktober. In Rieselbronn wollte der 21 Jahre alte Goldarbeiter Walther mit einem Gewehr bei einer Tausch schießen. Dasselbe versagte und als nun der junge Mann nach der Ursache sehen wollte, entlud es sich plötzlich und die Ladung traf den Schützen in den Kopf zwischen die Augen. Falls es der ärztlichen Kunst gelingt, das Leben des Unvorsichtigen zu erhalten, wird derselbe doch den Verlust beider Augen zu beklagen haben.

Ulm, 6. Oktober. Die 100jährige Jubiläumfeier des Grenadierregiments König Karl Nr. 123 begann gestern Abend mit einem Festakt im Saalbau, woran sämtliche Offiziere des Regiments mit Damen und zahlreichen Gästen teilnahmen. Von Stuttgart traf Sr. Exc. der Herr Kriegsminister ein. Von Angehörigen des Regiments wurden 8 lebende Bilder aufgeführt, kriegerische Szenen aus der ruhmreichen Geschichte des Regiments, (Sturm auf die Festung Reisse, an der Beresina, Montereau, Wörth und Champigny), Hauptmann Haas hatte zu jedem Bild den Text gebildet, den er selbst vortrug. Den Schluß bildete ein farbenprächtiges Hulbigungsstableau: Kaiser, König, Germania und Heer. Heute Vormittag 11 Uhr fand im Münster ein Gedächtnisgottesdienst für König Karl, den verewigten Chef und Inhaber des Jubelregiments, statt. Garnisonsparrer Hartmann predigte über den Text: „Das Gedächtnis des Gerechten bleibt im Segen.“ Zugleich wurde in Stuttgart in der Gruft des verewigten Königs Karl durch eine Deputation des Regiments ein Lorbeerkranz niedergelegt. Morgen Vormittag 10 Uhr trifft Sr. Majestät der König mit Sonderzug mit dem kommandierenden General von Falkenhäusen, dem Generalstabschef von Arnim, dem Generaladjutanten von Biffinger, den Flügeladjutanten Major von Gemmingen, Fabre du Faure und Biber ein, steigt im „russischen Hof“ ab und fährt von da zum Feldgottesdienst und zur Parade des Jubelregiments in den Hof der Friedenskaserne.

SCB Ulm, 8. Okt. Ein Veteran von Leonberg, der im 3. Jägerbataillon 1870/71 tapfer mitkämpfte, hatte sich vorgestern Abend mit seinem Weibe von zu Hause aufgemacht, um die 100jährige Jubiläumfeier seines Regiments in Ulm mitzufeiern. Doch verpackten sie leider gestern morgen den 1. Zug nach Ulm. Tief betrübt standen sie auf dem Stuttgarter Bahnhof, immer wieder fragend, ob denn kein Zug mehr nach Ulm gehe, daß sie zur Parade und zum Veteraneneffen noch recht kämen. Da fuhr der Sonderzug für den König in die Halle ein. Das Weib sagte sich ein Herz und wandte sich an einen herantretenden Offizier: O Herr, mein Mann ist Veteran, da guckst sie, da hält' er sein Medaillon! Können Sie uns denn nicht mit nach Ulm nehmen? Der Adjutant hieß die Frau warten, und als der König kam, trug er ihm das Anliegen der 2 verspäteten Festgäste vor. Der König lachte und gab die Erlaubnis, daß sie im Dienerschaftswagen mitfahren könnten. So gelangte das Veteranenehepaar in rascher Fahrt noch rechtzeitig nach Ulm, und die überglückliche Frau erzählte gestern Nachmittag in der ganzen Stadt, wie sie habe im kgl. Extrazug fahren dürfen und daß sie das dem Herrn König ihr Lebtage nicht vergessen wolle.

Zwischen Einzingen und Erbach ist der Hilfswagenwärter Schuhmacher von Ulm vom Zuge gefallen und mußte schwer verletzt ins Spital gebracht werden.

Biberaach, 4. Oktober. Den Laupheimer Privatboten Stefan Reinalter, der heute Mittag mit zwei hintereinander gespannten Wagen von der hiesigen Stadt mit Waren heimwärts fuhr, fand man zwischen Höfen und Aepfingen tot. Ob er vom vorderen Wagen oder gar von beiden überfahren wurde oder wie es sonst zuging, hierüber weiß man noch nichts bestimmtes. Der brave, hier überall bekannte Mann wird allgemein beklagt.

Weingarten, 6. Okt. Heute war Kriegsminister Frhr. Schott von Scholtenstein hier, um die Kasernenräumlichkeiten des 2. Bat., in denen während der Abwesenheit des letzteren umfassende Reinigungsmaßregeln getroffen worden waren, persönlich in Augenschein zu nehmen. Wie verlautet, war der Minister von dem Besund wohl bekräftigt, weshalb man sich hier der zuberstehenden Hoffnung hingiebt, daß in Münsingen untergebrachte Bataillon bald wieder hier beurlauben zu dürfen.

## Tagesberichte.

Berlin. Wie die Nordd. Allg. Ztg. hört, ist die Meldung, daß die Reichsregierung schon in der kommenden Session dem Reichstag eine Novelle zum Unfallversicherungsgesetz vorzulegen beabsichtige, zutreffend.

Aus Frankfurt a. M. meldet der Berl. Lok. Anz.: In Schödlrippen wurden in den Höch'schen Kupfergruben 7 Arbeiter verschüttet und getötet.

Rom. Zum 80. Geburtstag Crispi's telegraphierte Kaiser Wilhelm an den ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten: „Mit aufrichtiger Freude ergreife ich die Gelegenheit, welche mir der Geburtstag, den Eure Excellenz heute feiert, darbietet, um Ihnen meine besten Glückwünsche zu senden. Ich nehme lebhaften Anteil an dieser Feier, welche Ihrer langen, glänzenden Laufbahn besonderen Glanz verleiht. Seien Sie überzeugt, daß ich niemals die wertvolle Mitarbeit vergessen werde, welche Euer Excellenz dem Friedenswerke gewidmet haben, das die Interessen Italiens und Deutschlands eng verknüpft.“ — Crispi erwiderte hierauf: „Liebermegt danke ich Ew. Majestät für die mir erwiesene Ehre. Ich bitte Gott, daß die Stimme des deutschen Kaisers laut und weit durch Europa widerklingen möge als Lehrer der Zivilisation, als Botin des Friedens in brüderlicher Freundschaft mit Italien.“

England und Transvaal. Noch ist von keiner Seite die Kriegserklärung erfolgt, und die Gerüchte von Eröffnung der Feindseligkeiten, von Grenzüberschreitungen, sei es der Buren oder der Engländer, sind verfrüht gewesen, aber die letzte Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang des Streits ist damit verschwunden, daß die Nachricht von der Reise des Afrikanerführers Hofmeyr nach Pretoria sich nicht bestätigt hat. Hofmeyr soll zwar am 3. Okt. in Kapstadt eine Unterredung mit dem Oberkommissar Milner, die erste wieder seit Monaten, gehabt haben, aber es sei ihm bedeutet worden, daß ein Vermittlungsversuch jetzt zu spät komme. Aus Pretoria wird ausdrücklich gemeldet, es sei in dortigen Regierungskreisen nichts über eine angebliche Mission Hofmeyrs oder Schreiners nach Pretoria bekannt. Indessen zieht man von Seiten Englands ersichtlich das diplomatische Stadium so lang als möglich hinaus, um Zeit für die Heranziehung der Truppenkontingente aus Europa, Indien, Australien zu gewinnen. Man weiß noch nicht einmal, ob das Ultimatum, das die „eigenen Vorschläge“ Englands enthält, schon nach Pretoria telegraphiert worden ist; ja man weiß noch nicht einmal, ob diese Vorschläge, deren allgemeiner Inhalt allerdings bekannt ist, schon endgültig formuliert sind. Sobald dieses Ultimatum in Pretoria eingetroffen ist, glaubt man, werden die Buren loschlagen. Daß diese ungeduldig sind, ist begreiflich. Zoubert soll eine Proklamation erlassen haben, worin ein Jeder mit Erschießen bedroht wird, der vorzeitig die Grenze überschreitet, aber verschiedene Kommandanten wollen nicht mehr untätig bleiben, sondern den Rat Viljoens befolgen, daß sofort angegriffen werden müsse, da ein jeder verlorene Tag die Aussichten auf Erfolg verringere. Das deutsche Korps in Transvaal soll in der Richtung nach Komati Poort (portugiesische Grenze) abgegangen sein. General Buller geht am 14. d. M. von London ab, er erwartet dort noch seinen von Indien kommenden Stabschef General Hunter.

London, 6. Okt. Wie die Times hört, ist endgültig beschlossen worden, daß das Parlament am 17. ds. zusammentreten soll. — Aus Mafeking, 5. Okt. meldet die Times: Die Bewegung der Buren an der Westgrenze Transvaals wächst, die Lage ist akut. Ein Kommando unter der Führung Cronjes in Stärke von 6000 Mann mit Artillerie steht in der Nähe von Namatlabama (nördlich von Mafeking) bei der Rovigrund-Boob's Farm.

Johannesburg, 6. Okt. Tausende von Eingeborenen kommen vom Lande in die Stadt. Die Behörden haben beschlossen, diese mittelst Eskorten auf das Land zurückbringen zu lassen. Gestern Abend betrat ein Eingeborener den Laden eines jüdischen Kleiderhändlers und schnitten ihm den Hals durch. Auch in Galtland wurden 2 jüdische Ladenbesitzer ermordet. Die Eingeborenen, besonders die Kaffern plünderten alle Stellen, wo sie Schnaps vermuteten.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Okt. (Schlachtwiehmärkte.) Preise für 1/2 kg Schlachtaewicht: Ochsen 68—70

Farren 55—56 und 52—54 J, Kalbalm (Ferien), Rabe 60—62, 57—60, 55—56 und 50 Pfennig, Kälber 76—80, 70—75 und 64—68 J. Schweine 56—58, 52—56 und 48—51 J. — Verlauf des Marktes: Lebhaft.

Heilbronn, 4. Okt. (Lebermarkt vom 3. Okt.) Die Zufuhren zum heutigen Markt waren gegen den letzten Augustmarkt ca. 400 Ztr. schwächer, was auf die rasche Auseinanderfolge verschiedener größerer Messen in letzter Zeit zurückzuführen ist. Der Verkauf ging ziemlich rasch bei etwas steigenden Preisen vor sich. Leiber muß abermals konstatiert werden, daß im Verhältnis zu dem in letzter Zeit bedeutenden Aufschlag der rohen Häute der Preis für fabriziertes Leder immer noch unzulänglich ist und die Gerber immer noch mit Verlust arbeiten müssen. Sohlleder, Zeugleder, namentlich Kalbleder, ebenso Wildbockleder, waren begehrt und sind mit einem Aufschlag von 5 % gegen letzte Messe gehandelt worden, während schwere Rindleder eine Einbuße erlitten haben. Es wurden verkauft und amtlich vermogen: Sohlleder 18 159 Pfund, Schmalleder 72 071,5 Pfund, Zeugleder 3512 Pfund, Kalbleder 3760 Pfund, zusammen 97 502,5 Pfund mit einem Gesamterlös inkl. Schafleder und Rohware von 135 000 Mk.

## Obstpreis-Zettel.

Stuttgart, 6. Okt. Dem Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof wurden laut amtlicher Aufzeichnung heute zugeführt: 1 Wagon aus Sachsen, 8 aus Bayern, 38 aus Hessen und Rheinland, 3 aus Oestreich-Ungarn, 6 aus Italien, 12 aus Belgien und Holland und 3 aus Frankreich, zusammen 71 Wagonladungen Mostobst, die im Großen zu 1100 bis 1150 Mk per 10 000 Kilo und im Kleinen zu 5 bis 50 J bis 6 Mk per 50 Kilo verkauft wurden.

Stuttgart, 7. Oktober. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1200 Ztr. Mostobst, Preis per Zentner 5 Mk 50 J bis 6 Mk

Esslingen, 7. Oktober. Auf dem heutigen Wochenmarkt kostete: Tafelobst 12—15 J, Trauben 30 J, Zwetschen 15 J per Pfund, Kartoffeln per Ztr. 2,50—3,40 Mk, Einheimisches Mostobst kostet bei 70 Ztr. Zufuhr 7,70—8 Mk Verkauf gut.

Esslingen, 7. Okt. Die Zufuhr an fremdem Mostobst auf dem Güterbahnhof betrug heute 25 Wagen; Preis per Ztr. 5,80—6,50 Mk

## Hopfenpreis-Zettel.

Tübingen, 5. Oktober. Auf der städt. Wage wurden gestern gegen 90 Ballen Hopfen abgemogen. Der Ztr. kostete 60—65 Mk

Aus Franken, 6. Oktober. (Hopfen.) Der schleppende Gang des Hopfengeschäfts am Nürnberger Markt übt auch seinen Rückschlag auf den Geschäftsgang in den Produktionsorten aus. Es herrscht auch da wenig Kauflust. In vielen Orten bei Windsbach ist schon mit den neuen Hopfen zu den bisherigen Preisen geräumt. Auch in der Spalter-Abenberger Gegend geht das Geschäft langsam. Von 120 und 125 Mk ist der Hopfen auf 110 und 115 Mk gefallen. Ueber die Hälfte des neuen Hopfens ist noch unverkauft und wären jetzt die Produzenten sehr zum Abgeben geneigt, da ein weiteres Sinken der Preise befürchtet wird.

## Literarisches.

### Wer reisen will oder muß

Laufe sich Greiner & Pfeiffer's soeben erschienenen **Blitzfahrplan für Württemberg.**

Es klingt unglaublich und ist doch wahr, daß dieser nach geschicklich geknüpftem System eingerichtete und wohl Jung und Alt bekannte Fahrplan, trotz seines billigen Preises von 15 J, seinen bisherige Inhalt wieder um vermehrt hat und nun bringt: Zwei Eisenbahnarten, Tarif für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Expressgut und Hundten, die Stuttgarter, Ulmer und Heilbronner Straßenbahnen, Stuttgarter Sehenwürdigkeiten, Drofchekentaris, Dienstmännertarif, deutsche Eisenbahntarif-Einheitslage, Münztarif, Zins- und last not least sogar am Schluß leere Blätter zu Notiz n.

Stets vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.